PRESSEMITTEILUNG **Andreas Hartenfels, MdL BSW 29-01-2026**

Demokratiedefizit im rheinland-pfälzischen Landtag

Seit nunmehr zwei Jahren bin ich im rheinland-pfälzischen Landtag für das BSW als Abgeordneter aktiv. Ich habe seither 70 Kleine Anfragen an die Landesregierung gestellt - ein Vorgang, der der Opposition ermöglichen soll, die Arbeit der Landesregierung zu hinterfragen. Es ist in unserer Demokratie Aufgabe der Opposition, dies zu tun, und die Landesregierung muss dafür wahrhaftige und ausführliche Antworten geben, also ihre Arbeit transparent machen. Doch genau das tut sie nicht! Unsere Demokratie nimmt dabei Schaden.

Es ist für mich nachvollziehbar und verständlich, wenn die Landesregierung nicht immer jede Kleine Anfrage vollumfänglich beantworten kann oder auch ausweichend antwortet - das gehört sicherlich zum politischen Spiel. Doch falsche Angaben zu machen oder gar keine Auskünfte zu meinen Fragen zu geben, ist fatal. Das schadet der Demokratie, vor allem weil die Legislative dann nicht mehr ihren Auftrag wahrnehmen kann, die Exekutive zu kontrollieren. Die CDU-Fraktion hat sogar Klage gegen die Landesregierung vor dem rheinland-pfälzischen Verfassungsgerichtshof eingereicht. Sie findet, dass die Landesregierung ihrer parlamentarischen Auskunftspflicht nicht nachkommt. Ich kann das bestätigen.

Ich wollte zum Beispiel wissen, wie stark die Kostensteigerung beim Hochmoselübergang gewesen ist und was zu der Kostensteigerung geführt hat. Die Landesregierung behauptet, diese gäbe es gar nicht. Ich wollte wissen, wie die Landesregierung zur Untererfassung der Nebenwirkungen bei den Corona-Impfstoffen steht. Sie behauptet, diese gäbe es nicht, obwohl genau das nachgewiesen ist. Ich wollte wissen, ob die Landesregierung in der Besetzung der Aufsichtsgremien beim Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk ein Problem sieht und wie wieder mehr Vertrauen in die Arbeit der Sender hergestellt werden kann. Die Landesregierung sagt: “Die Gremien sind unabhängig” und “Personalangelegenheiten sind Sache der Rundfunkanstalten”. Damit verschleiert die Landesregierung den politischen Einfluss in den Gremien und negiert die Tatsache, dass diese Gremien den Chefredakteur sowie die Direktoren beim SWR wählen.

Es ist für mich verständlich, dass die Landesregierung zu ihrer Arbeit eine andere Wahrnehmung hat als ich. Ich kann auch nachvollziehen, dass sie keine genaueren Angaben darüber machen kann, wie viele Pressegespräche und -einladungen in der laufenden Legislatur an den SWR gegangen sind (sie kann das nur schätzen, weil es so viele sind). Was ich aber für fatal halte, ist, dass nachvollziehbare Fakten und Analysen überhaupt nicht zur Kenntnis genommen werden und dass meine Fragen diesbezüglich nicht beantwortet werden. Hier kommt die Landesregierung ihrer Auskunftspflicht nicht sorgfältig nach.

Weitere Mitteilungen unter www.andreas-hartenfels.de

Andreas Hartenfels, MdL (Partei BSW)
fraktionsloser Abgeordneter

Kaiser-Friedrich-Straße 3, 55116 Mainz
Andreas.Hartenfels@abgeordneter.landtag.rlp.de

Bündnis Sahra Wagenknecht